

Der «Toilettenmusiker» kommt zurück

Ehrendingen Morgen Abend beginnt das 15. Festival des Arcs. 18 Bands treten am Open Air auf, das sich ganz dem WM-Fieber entzieht.

VON DAVID EGGER

100 Freiwillige verwandeln jedes Jahr die Ehrendinger Gipsgrube in ein Festgelände. Nicht nur Musikliebhaber kommen hier auf ihre Kosten. «Das nicht-musikalische Programm ist uns genauso wichtig», sagt Martin Bürgin, Medienverantwortlicher des Festivals.

So bietet das Literaturzelt am Samstag neu eine kostenlose Festival-Post an: Besucher lassen sich einen Brief oder eine Geschichte schreiben, die sie dann innerhalb des Geländes verschicken können. Statt einer Adresse müssen sie der Briefträgerin eine Beschreibung des Empfängers angeben.

Ebenfalls am Samstag findet ein dreistündiger Spielparcours für Kinder statt. «Der anfangs kleine Kindernachmittag hat sich mittlerweile zu einem eigentlichen Event im Event entwickelt», erklärt Martin Bürgin. Ein «Ein-Mann-Zirkus» mitten auf dem Gelände sowie ein Improvisationstheater runden das nicht-musikalische Angebot ab.

In Sachen Musik ist den Organisatoren vor allem die Vielfalt wichtig: «Dafür stehen wir», so Bürgin. Die Musik spielt am Festival des Arcs nicht nur auf der Bühne. Verschiedene Musiker bewegen sich frei auf dem Gelände und sorgen so für gemütliche Unterhaltung. Ein Künstler spielte 2013 seine Gitarrenlieder direkt bei den WCs. Nun wirbt das Festival



Ab Freitag pilgern Festival-Fans wieder in die Gipsgrube. ECKMANN/VZG

explizit mit seinem «Toilettenmusiker».

Auch die Verpflegung ist ungewöhnlich: Vom Fleischesser bis zum Veganer – alle sollen satt werden. Für dieses Jahr haben die Organisatoren zudem das Bar-Sortiment umgestellt: Die Drinks sind neu allesamt biologisch, Lieferant ist eine Destillerie in Stetten. «Die Barpreise bleiben aber gleich, auch wenn der Einkauf für uns so etwas teurer wird», verspricht Martin Bürgin.

Auch die Zusammenarbeit mit den Bauern aus der Region sei dem Festival wichtig. Für die Füllung der Crêpes gehen die Helfer selber Erdbeeren pflücken.

Obwohl das Festival während der Fussball-Weltmeisterschaft stattfindet, bietet es kein Public Viewing an. Bürgin macht sich deswegen keine Sorgen: «Unser Zielpublikum verkraftet das.»

Die Besucher des Festival des Arcs zeigen sich auch sonst offen für Neues: «Manche Camper stellen ihr Zelt schon am Mittwoch auf und helfen uns dann beim Aufbau. Das sind schöne Geschichten», erzählt Bürgin.

[@ ausserdem zum Thema](#)

Weitere Informationen finden Sie unter www.aargauerzeitung.ch

Zu teuer für die Öffentlichkeit

Mellingen Das ehemalige Stadthaus mit dem Torhaus ist eines der dominierendsten Gebäude der Melliger Altstadt. Alle Menschen, welche die Reuss überqueren, müssen durch das Tor. Über diesem befindet sich die ehemalige Gerichtsstube. Sie wird auch weiterhin für die Öffentlichkeit geschlossen bleiben, wenn es nach dem Gemeinderat geht.

Im November hatte die Gemeindeversammlung dem Gemeinderat den Auftrag erteilt, die Zugänglichkeit der Gerichtsstube zu prüfen. Dieser hat darauf mit dem Gebäudeeigentümer Kontakt aufgenommen. Er offerierte der Gemeinde, die Gerichtsstube für 1500 Franken pro Monat zu mieten. Ein Verkauf kommt für ihn nicht infrage.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass eine gelegentliche Nutzung, unter anderem als Repräsentationsraum, diese Miete nicht rechtfertigt. Für andere Nutzungen, zum Beispiel



Das historische Stadthaus mit dem Torbogen.

AZ ARCHIV

als Traulokal, sei der Raum zu klein, stellt er fest. (DM)

Gemeindeversammlung: 26. Juni, 20 Uhr, Schulanlage Bahnhofstrasse

Die Autos sollen langsamer fahren

Spreitenbach Das östlich der Dorfstrasse gelegene Wohngebiet von Spreitenbach ist ein geschlossenes Tempo-30-Gebiet. Jetzt will der Gemeinderat die Zone mit reduzierter Geschwindigkeit auch auf das Wohngebiet zwischen der Dorfstrasse und Killwangen ausdehnen. Er beantragt dazu von der Gemeindeversammlung einen Kredit über 78000 Franken. Wenn die Gemeindeversammlung den Kredit bewilligt, wird nur noch auf der Bahnhof-, der Rotzenbühl- und der Dorfstrasse Tempo 50 gelten. Mit der von 240 Spreitenbacher Stimmberechtigten unterzeichneten Petition für die «Erweiterung und Realisation von Zonen mit einer

Tempobeschränkung» hat der Verein Pro Spreitenbach 2011 den Anstoss für das Vorhaben gegeben. Darauf hat der Gemeinderat das vorliegende Projekt ausgearbeitet. Grundsätzlich hätte er die Kompetenz, die Geschwindigkeitsbeschränkung zu verfügen. Er unterbreitet das Geschäft jedoch der Gemeindeversammlung und beantragt zugleich die finanziellen Mittel um die Zone zu markieren. Das Gesetz verlangt, dass die Einfahrten in Tempo-30-Strassen pfortenähnlich mit Geschwindigkeitstafeln und Verengungen markiert werden. So wird dem Auffahrer deutlich gemacht, dass er in eine Zone mit tieferer Höchstgeschwindigkeit fährt. (AZ)

Meine
Gemeinde
Region Baden

SO MACHEN SIE MIT

Auf www.aargauerzeitung.ch/gemeinde können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Neu können Sie dort auch Gratulationen aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team mit 058 200 52 62.

TSV ROHRDORF KMVA in Gränichen



Die Gym Dance Damen wurden Aargauermeister.

VZG

Eine stattliche Anzahl Turnerinnen und Turner an die Kantonalen Meisterschaften im Vereinsgeräteturnen nach Gränichen. Den Anfang für den TSV absolvierte die zwölköpfige Gruppe des Team-Aerobics. Alle gaben ihr Bestes und versuchten die Note 9.00 als Ziel zu erreichen. Leider gelang dies nicht ganz, aber mit der Note 8.82 und im Klassement im Mittelfeld durfte die Gruppe sehr zufrieden sein. Die Reckturner und die Gym Dance Damen haben mit den Vorrundennoten von 9.43 bzw. 9.42 die Qualifikation für den Final geschafft. In der Finalrunde trumpften die Jungs am Reck nochmals mächtig auf. Auch die Gym Dance Damen legten einen Zacken zu. Da das Teilnehmerfeld bei den Schaukelringen und

dem Sprung nicht allzu gross war, gab es nur einen Finaldurchgang. Bei den Schaukelringen schlichen sich einzig bei den Landungen ein paar Patzer ein. Sonst war es eine sehr gute Vorstellung. Zum Abschluss war das Sprungprogramm unter freiem Himmel zu bestaunen. Leider schlichen sich hier ungewohnte Fehler ein, was schlussendlich zum 4. Rang mit einer Note von 8.70 reichte. Kurz nach 19.00 Uhr das lang ersehnte Rangverlesen. Der Jubel und die Freude war riesig, als es Tatsache wurde: Aargauermeister Reck mit der Supernote 9.75, Aargauermeister Gymnastik Kleinfeld 9.54 und Vize Aargauermeister Schaukelring 9.55.

Von Gisela Henke

LANDFRAUEN FREIENWIL Reise

Die diesjährige Vereinsreise führte die Freienwiler Landfrauen auf den Pilatus. Bei strahlend schönem Wetter versammelten sich die gut 30 Frauen am Samstagmorgen, 31. Mai, bei der Kapelle in Freienwil. Mit dem Car wurden sie nach Kriens chauffiert. Von Kriens aus ging es zuerst mit Vierergondeln auf die Fräkmüntegg, dann mit der grossen Gondel weiter auf den Pilatus. Kurz vor der Bergstation schwebten die Freienwilerinnen denn buchstäblich über den Wolken. Das Panorama, welches die Landfrauen auf 2132 m ü.M. erwartete, war herrlich. Über dem Nebelmeer tauchten die Gipfel der umliegenden Berge auf. Bei einer Rundwanderung konnten die Sonne und die Aussicht genossen werden. Unterwegs wurde die Idylle durch eine Gruppe von Alphornbläsern, welche für die Touristen aufspielte.

Im Restaurant «Queen Victoria» des historischen Berghotels wurde das feine Mittagessen serviert. Man genoss den Salat und die typischen Luzerner Chugeligpasteli.

Das frühe Anreisen hatte sich gelohnt, denn nach dem Mittag war aufgrund der aufgezogenen Wolken von der tollen Aussicht nichts mehr zu sehen.

Die wohl steilste Zahnradbahn Europas brachte die Freienwilerinnen langsam den Berg hinunter nach Alpnach, wo das Schiff schon bereitstand. Während der Schifffahrt quer über den Vierwaldstättersee genossen die Frauen Kaffee und Kuchen und die wunderbare Sicht auf den eben bereiten Pilatus mit seinem «Wolkenhut», den Bärstock und die Rigi. In Luzern wartete der Bus, welcher die Landfrauen zurück nach Freienwil brachte.

Von Monika Hirschi aus Freienwil

MV MÄGENWIL- WOHLenschwil Frühlingskonzert

Einen Versuch starteten die Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Mägenwil-Wohlenschwil MVMW am 1. Juni. Sie luden nämlich zum ersten Frühlingskonzert in die Kirche Wohlenschwil ein. Während Wochen wurde unter der musikalischen Leitung von Igor Retnev ein vielseitiges Programm einstudiert, das nun die vielen Zuhörer erfreute.

Als Eröffnung erklang der «Einzugsmarsch» aus dem Zigeunerbaron von Johann Strauss Sohn, gefolgt von «La Storia», einer schönen musikalischen Geschichte sowie der Hymne «Panis Angelicus».

Grossen Applaus erntete die Sopran-Solistin Maria Gerter, die mit zwei Arien aus der Operette «Fledermaus» sowie dem Lied «Meine Lip-

pen, sie küssen so heiss» aus der Operette «Giuditta» das Publikum verzauberte. Auch zwei Musikstücke aus der Sparte Pop wussten zu begeistern; nämlich einerseits Melodien aus dem Musical «Jesus Christ Superstar» und andererseits der im gleichnamigen Film von Bette Midler interpretierte Song «The Rose». Als Abschluss erklang der fröhliche und bekannte Marsch «Wien bleibt Wien».

Das Wetter zeigte sich von der guten Seite und so konnte man bei feinen Grilladen und Getränken noch bis lange in die Abendstunden vor der Kirche zusammensitzen. Der Versuch des MVMW ist bestens gelungen!

Von Martin Zimmermann, Mägenwil

BADEN Verregnete 1000 Meter in der Aue

Seit 2008 starten beim Mille Gruyère Kinder und Jugendliche nach Jahrgängen getrennt über 1000 Meter und kämpfen dabei um Sekunden und Hundertstel. Auch am 4. Juni wurde im Rahmen des 1000m Cup

Baden der Regionalfinal des Mille Gruyère durchgeführt. Das Wetter war dem Anlass nicht wohl gesinnt, doch liessen sich die über 200 Mädchen und Knaben davon nicht beirren und gaben ihr Bestes.

28 Läuferinnen und Läufer konnten sich in Baden für den Schweizer Final vom 20. September 2014 in Herisau qualifizieren.

Alle Finalisten konnten sich in diesem Jahr besonders freuen: Sie dür-

fen am Sonntag, 17. August 2014 exklusiv eine Runde auf der Marathonstrecke der EM 2014 in Zürich laufen.

Von Martina Möckel